

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105/106 (1935)
Heft: 24

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterspülung von Wehrbauten in der Schweiz. Alle nähern Auskünfte über den Kongress erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen der erste schweizerische Delegierte beim internat. Schifffahrtsverband, Dr. C. Mutznier, Direktor des Amtes für Wasserwirtschaft in Bern.

Die Erstellung neuer Landeskarten und damit im Zusammenhang der Neubau der Landestopographie ist im Nationalrat besprochen worden; der Ständerat wird das Geschäft in der nächsten Session erledigen. Zur Orientierung hat die Landestopographie Muster der bestehenden und der vorgeschlagenen neuen Karten zu Sammlungen vereinigt, die zur Zeit im Parlamentsgebäude in Bern ausgestellt sind (vergl. Vortragskalender S. 286).

NEKROLOGE.

† Alb. Maurer, Architekt in Rüschlikon, ist im 46. Lebensjahr am 5. Juni, dem 20. Gründungstag seiner Firma Vogelsanger & Maurer, einer bösartigen Angina erlegen. Er ward geboren als Sohn eines Schreiner- und Zimmermeisters in Wipkingen, besuchte die Sekundarschule und absolvierte das Technikum Winterthur als Hochbautechniker. Nach einer vorübergehenden Anstellung bei Gebrüder Pfister in Zürich bezog, er als Abschluss einer Studienreise in Deutschland, Ende 1911 die Architekturabteilung der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule, wo er unter Prof. Kreis seine Studien erfolgreich beendete, und anschliessend noch in dessen Bureau arbeitete. Der Kriegausbruch rief ihn als Sappeur in die Heimat zurück, wo er dann im Sommer 1915 mit Arch. Hans Vogelsanger die weitbekannte Firma gründete. Zahlreich waren deren Wettbewerbs-Erfolge, die auch manche Ausführung bedeutender Bauten im Gefolge hatten; es sei erinnert an die Nationalbank-Konkurrenz (1917), an die Schulhäuser Rykon-Effretikon, Grafstall, Wetzikon, Oerlikon, das Kirchgemeindehaus Wipkingen, die Ausstellungsbauten der „Zika“ (Zürich) und Baden (Aargau) u. a. m. Alb. Maurer war trotz seiner hohen künstlerischen Fähigkeiten zeitlebens ein bescheidener und stiller, eher zurückgezogener Mann, der bei Allen, die mit ihm in nähere Berührung gekommen sind, ein freundliches und gutes Andenken hinterlässt.

WETTBEWERBE.

Gewerbeschulhaus und Erweiterung der Lehrwerkstätten in Bern (Bd. 104, S. 258). Das Preisgericht hat am 7. Juni folgenden Entscheid gefällt:

1. Rang (3200 Fr.): Entwurf von Hans Brechbühler, Arch., Bern.
 2. Rang ex aequo (3000 Fr.): Entwurf von Otto Hänni, Arch., Zürich
 2. Rang ex aequo (3000 Fr.): Entwurf von Dubach & Gloor, Arch., Bern.
 2. Rang ex aequo (3000 Fr.): Entw. v. E. Kury, Bautechn., Rapperswil.
 3. Rang (2500 Fr.): Entwurf von Hs. Müller, Arch., Binningen (Basel).
 4. Rang (2300 Fr.): Entwurf von Richard Abrecht, Arch., Zürich.
- Folgende Projekte werden zum *Ankauf* empfohlen:
- 1000 Fr.: Entwurf von F. Jenny, Arch., Gerlafingen.
 - 1000 Fr.: Entwurf von Salvisberg & Brechbühl, Arch., Bern.
 - 500 Fr.: Entwurf von E. Schindler, Arch., Zürich, i. Fa. Frey & Schindler, Olten.
 - 500 Fr.: Entwurf von Erwin Fink, Arch., Bern u. Riedtwil.

Die Wettbewerbsentwürfe sind ausgestellt im Gewerbemuseum am Kornhausplatz vom 13. bis 27. Juni 1935, je von 10 bis 17 h.

LITERATUR.

Angewandte Hydromechanik von Dr. Ing. *Werner Kaufmann*, Prof. der Mechanik an der T. H. München. *Zweiter Band*: Ausgewählte Kapitel aus der techn. Strömungslehre. 289 S., 210 Abb. Berlin 1934, Verlag von Julius Springer. Preis geh. RM. 16,50, geb. 18 RM.

Dieser zweite Band der „Angewandten Hydromechanik“ reiht sich dem ersten durchaus würdig an. Es sind in ihm die wichtigsten Fälle der technischen Anwendung der Strömungslehre in überaus klarer und anschaulicher Weise dargestellt, wobei noch besonders hervorgehoben werden muss, dass dabei die strenge Wissenschaftlichkeit in keiner Weise gelitten hat. — Nach einer Besprechung des Messüberfalles, wobei auf die theoretische Bestimmung der Ausflussziffer eingetreten wird, folgt eine Diskussion des Ausflusses durch Ansatzrohre bei einer Gefässentleerung; vollkommener und unvollkommener Ueberfall werden eingehend besprochen. Anschliessend wird die Strömung in geschlossenen Leitungen verfolgt, wobei insbesondere die Bedeutung der Reynolds'schen Zahl für die

stationäre Strömung in geraden Kreisrohren volle Würdigung findet. Auch die neuesten Forschungsergebnisse experimenteller und theoretischer Natur, so insbesondere jene, die wir Prandtl und von Kármán verdanken, sind berücksichtigt, sodass eine in sich geschlossene Darstellung dieses Problems vorliegt. Es folgt dann eine Darstellung der besonderen Widerstände, die in einer geschlossenen Leitung auftreten können (Krümmer, plötzliche und allmähliche Verengungen und Erweiterungen, Abzweigungen usw.). Die nicht stationäre Strömung wird an Hand von Beispielen besprochen (Schwingungen in kommunizierenden Röhren, Wasserschlossprobleme). Ein weiterer Abschnitt befasst sich mit der Strömung in offenen Gerinnen, wobei insbesondere die Strömung in Kanälen verschiedenen Querschnittes sowie das „Strömen“ und „Schiessen“ dargestellt wird. Hierauf folgt die Theorie der ungleichförmigen Bewegung (Beschleunigung oder Verzögerung infolge Ortsveränderung), wobei als Beispiel der „Wassersprung“ behandelt wird. Die nicht stationäre Strömung findet eine Anwendung in der Berechnung der Wellen und Schwallhöhen. Auch die Geschiebepbewegung, die Ähnlichkeitsgesetze und Modellregeln werden kurz besprochen und in dem folgenden Abschnitt wird der Wellenbewegung eine ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt (Schiffswellen, Wellengruppen, Gezeiten). Auch die Grundwasserbewegung kommt zur Sprache und es wird dann anschliessend die Theorie der Schmiermitteltreibung behandelt. In einem besonderen Abschnitt folgt eine Darstellung der Elemente der Tragflügel-, Propeller- und Kreisradströmung, wobei kurz auf die Theorie der konformen Abbildungen sowie auf die eindimensionale Theorie der Kreisräder eingetreten wird. Die Frage der Laufradschaukelung wird kurz gestreift, hingegen die neuere, auf dem Tragflügelprinzip aufgebaute Propellertheorie eingehend gebracht. Es wird dann der Schiffswiderstand besprochen, und in dem Schlussabschnitt wird durch Prof. Dr. Ing. Flachsbarth die Belastung von Bauwerken durch die Windkräfte untersucht. Die zahlreichen in den Text eingestreuten Abbildungen dienen z. T. zur Erläuterung der Ableitungen, es werden aber auch sehr interessante Aufnahmen von experimentellen Untersuchungen gezeigt.

Wie bereits eingangs betont, ist hier eine sehr wertvolle Bereicherung unserer Literatur über das Gebiet der technischen Strömungslehre geschaffen worden, und es kann das neue Buch allen, die sich für dieses Gebiet interessieren, nur bestens empfohlen werden. Druck und gesamte Ausstattung des Buches sind erstklassig ausgefallen, wie dies bei dem bekannten Verlag auch nicht anders zu erwarten war.

R. Dubs.

Normen für die Berechnung, die Ausführung und den Unterhalt der Bauten aus Stahl, Beton und Eisenbeton, aufgestellt für die Mitglieder des Schweiz. Ing. und Arch.-Vereins. 76 Seiten, Format 15×21 cm. Zu beziehen beim SIA, Zürich, Tiefenhöfe 11. Preis geh. 2 Fr.

Diese Normen entsprechen im Wortlaut den amtlichen (in der eidg. Gesetzessammlung Bd. 51, Nr. 15, vom 22. Mai veröffentlichten) Normen vom 14. Mai 1935, lediglich ergänzt durch vier kleine Zusätze. Die amtlichen, seit Jahren in Vorbereitung befindlichen und diskutierten Normen sind am 1. Juni 1935 in Kraft getreten und ersetzen die früheren, vom 26. November 1915 datierenden Normen. Die Praxis begrüsst das endliche Erscheinen der längst gewünschten Verordnung sehr und wir dürfen wohl im Namen Aller den zahlreichen Kollegen, die in jahrelanger, ausdauernder Arbeit das neue, umfassende Werk geschaffen haben, nicht zuletzt Prof. F. Hübner, Brückeninspektor (Bern), unsern herzlichsten Glückwunsch aussprechen.

Schon einige Zeit vor den Normen ist das nachstehende Tabellenwerk dazu erschienen, dessen Verfasser übrigens demnächst einige Betrachtungen zu den neuen Vorschriften hier veröffentlichten wird:

Tabellen zur Berechnung von Eisenbetonkonstruktionen nach den schweizerischen Normen 1935. Von Dr. M. Ritter, Prof. an der E. T. H. Zürich 1935, Verlag von Gebr. Leemann & Co. Preis geb. 12 Fr.

Die Tabellen enthalten die wichtigsten Hilfswerte zur raschen Berechnung der Eisenbetonquerschnitte auf axialen Druck bzw. Knickung, einfache Biegung und Biegung mit Axialdruck. Jedem Abschnitt sind kurze Erläuterungen vorangestellt, die in knapper Fassung die Theorie wiedergeben und den Aufbau der Tabellen erkennen lassen. Neben den graphischen Tafeln finden sich in jedem Abschnitt auch möglichst einfach angelegte Zahlentabellen, da diese oft ein rascheres und genaueres Ablesen gestatten und erfahrungsgemäss von vielen Konstrukteuren bevorzugt werden.

Die Grundwasserhältnisse des Kantons Zürich. Mit einer Karte der öffentlichen Grundwasserströme und Grundwasserbecken des Kt. Zürich, sowie 43 Fig. und 106 Tafeln. I. *Geologisch-hydrologischer Teil*. Von Dr. J. Hug. II. *Verwaltungstechnischer Teil*. Von Dipl. Ing. A. Beilick, Vorsteher der Wasserrechtsabteilung der